Editorial

Autor(en): **Wettstein, Albert**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (2005-2006)**

Heft 89

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial von Albert Wettstein

Seit der Gründung im September 1981 sind Altersfragen das Hauptthema der Zeitschrift *Intercura*. Fundiertes Wissen über Aspekte des Alters an alle in der Altersarbeit stehenden Berufspersonen und Institutionen, sowie an alle Hausärztinnen und Hausärzte der Stadt Zürich zu vermitteln, ist die eigentliche Daseinsberechtigung der *Intercura*.

Üblicherweise tun wir dies durch die Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und Information über die Angebote der Altersbetreuung und Altersmedizin in der Stadt Zürich. Die vorliegende Sonderausgabe macht eine Ausnahme:

In dieser Sonderausgabe soll das Verständnis für Altersfragen durch das Mittel der Kunst gefördert werden. Anlass dazu sind zwei Programmpunkte des Legislaturschwerpunktes „Jung und Alt Stadt – eine Initiative der Stadt Zürich".

Es sind dies einerseits die Kunstausstellung: „Aging unverblümt – das Altersbild im Wandel". Sie wird von der Kuratorin Dr. Caroline Kesser beschrieben. Die Illustrationen zwischen den einzelnen Artikeln dieser Ausgabe sind von ihr aus dem grossen Angebot von Bildern für *Intercura* ausgewählt worden.

Andererseits enthält die Sonderausgabe die besten Arbeiten des Kurzgeschichtenwettbewerbes, den die Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich und den Medienpartnern Radio DRS 1 und Tagblatt der Stadt Zürich ausgeschrieben hat.

Angesprochen wurden drei Kategorien von Autorinnen und Autoren: Kinder bis zum Alter von 12 Jahren, Jugendliche von 13–18 Jahren und Erwachsene. Insgesamt wurden 943 Kurzgeschichten eingeschickt und einem zweistufigen Verfahren unterzogen. Jede Geschichte wurde von 3 Jurymitgliedern beurteilt und die besten 50 Geschichten zur Endauswahl allen 52 Jurymitgliedern vorgelegt. Die Jury, unter der Leitung von Prof. Dr. Peter von Matt, hat daraus in einem zweistufigen, demokratischen Verfahren die 9 Gewinnerinnen und Gewinner ausgewählt. Die Redaktion gratuliert ihnen herzlich.

Wir sind überzeugt, dass die Kunst ein ebenso wirkungsvolles Mittel ist, Altersfragen besser verstehen zu lernen.

Jacques Callot, *Der Verkrüppelte*, aus der Serie *Les Gueux* (Die Bettler), um 1622-23, Radierung, 14,5 x 9,3 cm, Graphische Sammlung der ETH Zürich